

Ergebnisprotokoll

über die 140. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 18. Juli 2006.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird diese von Vorsitzenden um folgenden TOP 10 ergänzt:

„Routenführung im Westen und Osten des Flughafens“.

I. Teilnehmer

Die Teilnehmer sind in der beigefügten Teilnehmerliste (Anlage 1) aufgeführt.

II. Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Grabowsky hat sich entschuldigt. Frau Dr. Köhler und Herr Busmann haben ihr Stimmrecht auf Herrn Dreher übertragen, Herr Mohrmann sein Stimmrecht auf Herrn Schon. Die Fluglärm-schutzkommission ist damit beschlussfähig.

TOP 2: Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 139. Kommissionssitzung

Die Vertretung der DFS hatte darauf hingewiesen, dass es sich bei NIROS um ein System zur Unterstützung der Verfahrensplanung bei der Abwägung von möglichst lärmarmen Abflugstrecken handelt. Eine entsprechende Korrektur zum Satz 1 des Protokolls zum TOP 6 der letzten Sitzung wurde beantragt. Der Korrekturvorschlag wird vorgelesen und von der Kommission einstimmig genehmigt.

Es wird vereinbart, dass Änderungswünsche zum Protokoll künftig per E-Mail an den Protokollführer sowie cc an sämtliche Kommissionsmitglieder gesendet werden.

TOP 3: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Der Protokollführer informiert, dass im Berichtszeitraum drei Nachtstarterlaubnisse beantragt und davon zwei genehmigt wurden. Im Hinblick auf die Ausnahmeerteilung für einen kurzfristig erforderlichen Zusatzflug für das Achtelfinal-FIFA-Spiel Frankreich – Spanien plädieren der Vorsitzende und sein Stellvertreter für eine künftige strengere Auslegung der Ausnahmekriterien.

TOP 4: Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden

Der Vorsitzende weist eingangs darauf hin, dass unter diesem Tagesordnungspunkt auch der Jahresbericht des Fluglärmschutzbeauftragten behandelt wird. Der Fluglärmschutzbeauftragte erläutert seine Zusammenstellung, die den Mitgliedern mit dem Einladungsschreiben vom 05.07.2006 zugegangen ist. Es wird angeregt, dass im Jahresbericht des Fluglärmschutzbeauftragten künftig auch die Aktivitäten der Fluglärmschutzkommission aufgeführt werden. Weiterhin wird angeregt,

den Messpunkt 5 wegen seiner erheblichen Steigerung um rund 10 dB neu zu untersuchen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Steigerung vom Schwellenwert abhängt und nichts über die Lärmentwicklung aussagt. Dennoch wird in dieser Angelegenheit um weitere Aufklärung durch die Flughafengesellschaft gebeten.

TOP 5: Stand des Verfahrens der EU gegen Deutschland (Richtlinie 2002/30)

Die Vertreterin des MW erläutert das Ergebnis ihrer Recherchen zum Stand des Vertragsverletzungsverfahrens gegen die Bundesrepublik Deutschland wegen fehlender Umsetzung der Richtlinie 2002/30 über die lärmbedingten Betriebsbeschränkungen. Eine schriftliche Unterlage hierzu war dem Einladungsschreiben vom 05.07.2006 beigelegt.

TOP 6: Konzept zur Überprüfung der Einhaltung der Nachtschutzzone

Das Konzept zur Überprüfung der Einhaltung der Nachtschutzzone wird vom Vertreter des MU präsentiert (s. **Anlage 2**). Als Ergebnis zeigt die Ausarbeitung für das Jahr 2005 keinen Handlungsbedarf. Wie weiter ausgeführt wird, zeigt die Überprüfung auch, dass die temporären Bahnsperren wesentlichen Einfluss auf die temporären Überschreitungen haben. Dabei drängt sich die Lösung auf, langfristige, planbare Bahnsperren auf die betriebsärmeren Zeiten von November bis April zu verlegen. Längerfristige Bahnsperren werden grundsätzlich auch mit MW abgestimmt.

Im Ergebnis kann die Fluglärmenschutzkommission dem Ergebnis der Überprüfung nicht zustimmen, da sehr wohl punktuell Überschreitungen und damit Belastungen entstehen, die lediglich durch eine Mittelung auf mehrere Monate aufgefangen werden. Die Vertreterin des MW weist auf die rechtlichen Rahmenbedingungen hin, wonach Handlungsbedarf nur bei Überschreitung des Jansen-Kriteriums besteht. Dennoch wird die Luftfahrtbehörde selbstverständlich alles unternehmen, um möglichst auch die temporären Überschreitungen zu unterbinden.

Folgender **Beschluss** wird formuliert:

„Die Kommission hält das Überwachungskonzept der Fluglärmessdaten in den sechs verkehrsreichsten Monaten wie vom MU vorgestellt für geeignet als Basis eines Handlungskonzepts, das insbesondere auch schwerpunktmäßige belastende Einzelmonatsergebnisse (Sperrungen einer Bahn) berücksichtigt. Dieses Handlungskonzept ist zwischen Flughafen und Ministerium zu erarbeiten und der Kommission vorzustellen. Die Kommission bittet den Flughafen, schon im Vorfeld die Planung (zeitlich-organisatorisch) von Sperrungen in der Auswirkung auf die Lärmbelastung zu untersuchen.

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig angenommen**.

TOP 7: Vorstellung der bearbeiteten Internetseiten zum Fluglärmmess- und -überwachungssystem durch den Flughafen

Der Vertreter der Flughafengesellschaft präsentiert die bisherigen sowie die überarbeiteten Internetseiten des Fluglärmmess- und -überwachungssystem (**Anlage 3**), die weiterhin unter www.hannover-airport.de/umweltschutz/laermmanagement ab ca. Anfang August zu erreichen sind.

TOP 8: Überprüfung der Referenzpegel für die Südbahn

Der Tagesordnungspunkt wird mit der Bitte um Bericht durch die Flughafengesellschaft auf die 141. Sitzung vertagt.

TOP 9: Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge

Dem MU liegen mehrere Berichte über Umweltuntersuchungen an verschiedenen Großflughäfen vor. Die Fluglärmenschutzkommission bittet den Vertreter des MU um Abschätzung der Luftbelastung am Flughafen Hannover-Langenhagen und entsprechende Erläuterungen.

TOP 10: Routenführung im Westen und Osten

Unter Bezugnahme auf den Arbeitsauftrag der Fluglärmenschutzkommission an die DFS, die Flugrouten im Westen des Platzes zu optimieren, wird der Sachstand erfragt. Der Tagesordnungspunkt wird vertagt auf die 141. Sitzung.

Hinsichtlich der Abflugstrecken in Richtung Osten wird mitgeteilt, dass die Gespräche zwischen Isernhagen und Langenhagen aufgenommen worden sind. Nach Vervollständigung der Datensammlung wird eine Absprache zwischen den Kommunen angestrebt, welche dann der DFS vorgelegt werden soll.

Zur nächsten Sitzung wird über Informationen über den Stand der Novellierung des Fluglärmenschutzgesetzes und der AzB gebeten.

Weiterhin wird ein Sachstandsbericht zur Neufassung des Landesraumordnungsprogramms in Bezug auf die Neukonzeption der Siedlungsbeschränkungsbereiche erbeten.

Ebenfalls zur nächsten Sitzung wird um eine Sachstandsinformation zum Ausbaivorhaben des Fliegerhorstes Wunstorf gebeten.

III. Nächste Sitzungen

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe mit den Themen „Referenzpegelüberprüfung“ sowie „Bericht des MU zur Schadstoffbelastung“ findet am Dienstag, **26. September 2006**, um 14:00 Uhr im Raum 90 des Verwaltungsgebäudes der Flughafengesellschaft statt. Zu dieser Sitzung werden eingeladen die Herren Grebowicz, Schon, Busmann, Neufeldt, Wendorff, Köhne und Mohrmann.

Die 141. Kommissionssitzung findet am Mittwoch, **11. Oktober 2006** um 10:00 Uhr in der Büroebe (2. Etage) des Flugabfertigungsgebäudes des Flughafens Hannover-Langenhagen statt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer